

Gab das Ruder aus der Hand

Zum Tode von Günter Hashagen (1930-2005)

Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 9. November 2005 im 76. Lebensjahr der Obmann der ehemaligen, jetzt nach langen bürokratischen Querelen aufgelösten Schutz- und Forschungsgemeinschaft Knechtsand, der Elektromeister Günter Hashagen aus Nordholz, Kr. Cuxhaven. Die breit gefächerten Knechtsand-Forschungen zwischen 1964-1994 wären niemals ohne seine selbstlose, zuverlässige, unentgeltliche Unterstützung möglich gewesen. Mit den Segelbooten Dunja, Tadorna, dann Heide transportierte er 30 Jahre eigentlich bei jedem Wetter und Seegang, bei Nacht und Tage die vielen Helfer und Forscher samt Begleitern, mit Bergen von Gepäck, Proviant, Wasser, Materialien zur Knechtsand-Düne. Gemeinsam segelten wir zu den verschlungenen Sandbänken an Westertill, Balje, Hohenhörnsanden, Eversänden, Kleinen Knechtsänden, Tegeler Plate, Hundepriel, Borstenloch, Zielschiffen, um flugunfähige Brandgänse aufzuspüren, zu fangen und zu beringen. Segeln und Hinterhertauchen, km-weite Läufe auf der Knechtsand-Plate waren sportliche Höchstleistungen, die Günter als Vorbild setzte. Auch seine Hobbies waren Buttfischen, Stranden, Einsammeln von Vitaminen (Zwiebeln, Orangen, Äpfel, Grapefruits, Paranüsse) im Strandgut, Ernten von Strandhafersaat z.B. auf Neuwerk für Saatgut, das an vielen Stellen im nächsten Frühjahr ausgesät wurde und schließlich eine mehr als 7 ha große Primärdüne als Lohn brachte. Gespart wurde stets an Sprit für den kleinen Diesel- oder Benzinmotor der Boote: „Viel zu teuer“. Billiger und zuverlässiger war es, die Segel zu setzen, manchmal auch Fock, Spinnacker, Großsegel für schnellste Rückfahrten zur Küste aufzuspannen. Unzählige Anekdoten sind über Günter im Wurster Land im Umlauf, so das Schild in seinem Laden „Wegen Reichtum geschlossen“, wenn er zu den Wochenenden sein Boot zum Knechtsand oder nach Neuwerk fertigmachte und sich an keine Ladenschlußzeit hielt, sehr früh den freien, verkaufsgeschlossenen Sonnabend einführte.. Dabei legte er niemals in den vielen Jahren irgendeine Rechnung für seine Hilfsleistungen vor. Mit Günter Hashagen hat uns ein einmaliger Ehrenamtlicher des niedersächsischen Natur- und Umweltschutzes, ein unvergeßbarer Freund und Mitarbeiter, die logistische Stütze des Knechtsand-Vereins verlassen.

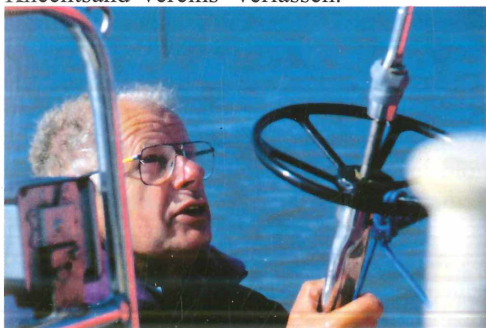


Abb. 2: (rechts) Endlich Nachschub. An Bord der „Dunja“ mit Piratensegel Dr.med. W. Harcken und G. Hashagen. 16.8.1964 Ankerplatz Balje (vor Knechtsand-Turm). Im Hintergrund die Eversand-Türme. Aufn. H. Oelke.

Hans Oelke

Abb. 1: (links) Die letzte Fahrt mit der „Tadorna“ im September 1994.

